

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung

II/1-M-229/3-85

Bearbeiter  
Dr. Grohs

63 57 11 Datum  
DW 2543

4. Juni 1985

Betrifft

Gemeinde Paudorf, Verw. Bezirk Krems; Markterhebung  
bericht

Landtag von Niederösterreich  
Landtagsdirektion

Eing.: 5. JUNI 1985

Ltg. 188/G-1/P

16-Aussch.

Hoher Landtag!

Zum obbezeichneten Gesetzesentwurf wird berichtet:

Der Gemeinderat der Gemeinde Paudorf hat in seiner Sitzung am 8. November 1984 einstimmig den Beschluß gefaßt, bei der NÖ Landesregierung um Erhebung zur Marktgemeinde anzusuchen.

Anlässlich der Konstituierung der Ortsgemeinden im Jahre 1854 wurden die Katastralgemeinden Hörfarth, Meidling und Paudorf zur freien Ortsgemeinde Paudorf vereinigt. Im Zuge der Verbesserung der Kommunalstruktur wurden mit Bescheid vom 15. Dezember 1970 die Gemeinden Paudorf, Höbenbach, Krustetten und Tiefenfucha zu einer Gemeinde zusammengeschlossen, die der administrativen Einteilung nach zum Gerichtsbezirk und politischen Bezirk Krems an der Donau gehört (LGBl 1971/Nr.116, Lit. 89 - GZ II/1-4866/6-1970). Bis 1848 war für Paudorf mit seinen Katastralgemeinden die zuständige Grund- und Landgerichtsobrigkeit die Stiftsherrschaft Göttweig.

Die bauliche und bevölkerungsmäßige Entwicklung der Gemeinde zeigt seit dem 18. Jahrhundert folgendes Bild:

1787	36 H / ----
1796	37 H / ----
1822	40 H / ----
1833	45 H / 222 E
1850/54	67 H / 474 E
1886	74 H / 483 E

1900	75 H / 495 E
1914/18	95 H / 586 E
1937	135 H / 762 E
1948	135 H / 884 E
1970	219 H / 989 E
1971	469 H / 1.906 E
1983	680 H / 2.278 E

Im Hinblick auf das Stadt- und Marktgefüge Niederösterreichs liegt Paudorf erheblich über den Zahlen des Bezirks- und Landesdurchschnitts (502 H / 1.694 E).

Urkundlich wird Paudorf erstmals 1072/91 als "Bumanisdorf" genannt (Fontes Rerum Austriacarum 2.Abt., Bd. 69, Nr. 5); der Name kommt von mittelhochdeutsch "buman" = "Bauer". Paudorf mit seinen Katastralgemeinden gehört zur Pfarre Göttweig. Im Bereich der heutigen Gemeinde Paudorf befinden sich vier Kapellen, und zwar in Hörfarth, Meidling, Krustetten und Tiefenfucha, in denen fallweise kirchliche Andachten stattfinden. Seit 1976 besteht ein Gemeindefriedhof mit Aufbahrungs- und Zeremonienhalle.

Schulort für Paudorf war bis 1904 Göttweig. Die Paudorfer Volksschule wurde 1904 errichtet; 1982-1984 wurde sie zur Gänze umgebaut und durch den Zubau einer Turnhalle erweitert. In Paudorf besteht derzeit eine sechsklassige Volksschule, die von 117 Kindern besucht wird. Die Gemeinde gehört zum Hauptschulsprengel Furth-Göttweig. Der zweigruppige Landeskindergarten (63 Kinder) hat 1975 seinen Betrieb aufgenommen. An Sportanlagen sind zwei Fußballplätze, Leichtathletikanlagen, zwei Tennisplätze und eine Turnhalle vorhanden. 18 Vereine bereichern das kulturelle Leben der Gemeinde (Blasmusikkapelle Paudorf, Verschönerungsverein, Sportverein Paudorf, Weinbauverein Krustetten etc.).

Die Gemeindeverwaltung hat ihren Sitz in einem 1954/55 errichteten Amtshaus, das 1977/78 durch Zubauten erweitert und mit einem modernen Sitzungssaal versehen wurde. Neben der Gemeindeverwaltung sind in diesem Gebäude die Raiffeisenkasse und die Mutterberatung untergebracht.

Im Gemeindegebiet befinden sich fünf Feuerwehren, und zwar die FF Paudorf, die FF Meidling, die FF Höbenbach, die FF Krustetten und die FF Tiefenfucha. Den Feuerwehren (Mannschaftsstand: 162 Feuerwehrleute) stehen geeignete Zeughäuser sowie sieben Löschfahrzeuge (ein Tanklöschfahrzeug) zur Verfügung.

Der für die Sicherheit des Gemeindebereiches zuständige Gendarmerieposten hat seinen Standort in Mautern an der Donau; der Sitz des zuständigen Staatsbürgerschaftsverbandes ist ebenfalls in Mautern.

Paudorf ist eine eigene Sanitätsgemeinde mit einem Gemeindearzt (Hausapotheke) und einem Tierarzt, der auch für die veterinärmedizinische Betreuung des Umlandes zuständig ist. Die Wasserversorgung ist durch den Anschluß aller Ortsteile der Gemeinde an das öffentliche Wasserleitungsnetz sichergestellt. Der Wasserbezug erfolgt durch die NÖSIWAG (WVA Dunkelsteinerwald, Gesamtlänge des Rohrnetzes 27.553 lfm). Gleichzeitig mit der Wasserleitung wurde auch ein Erdgasversorgungsnetz für das gesamte Gemeindegebiet errichtet. Für die Entsorgung sind eine neue Kanalisationsanlage (Gesamtlänge 21.672 lfm) mit Einleitung in die gemeinsame Kläranlage mit der Gemeinde Furh-Göttweig sowie zwei biologische Kläranlagen für die Orte Krustetten und Tiefenfucha vorhanden.

Innerhalb der Gemeinde Paudorf sind 12 km Gemeindestraßen, davon 10 km staubfrei, und 27 km Güterwege (5 km staubfrei) zu betreiben; sie werden im Winter mit Hilfe gemeindeeigener Schneeräumgeräte freigehalten.

Die Bundesstraße B 333 (Verbindungsstraße St.Pölten - Krems) durchquert das Gemeindegebiet und ermöglicht den Anschluß des Lokalverkehrs an den öffentlichen Verkehr. Paudorf liegt an der Bahnlinie Krems - Herzogenburg, auf der täglich neun Personenzüge in beiden Fahrtrichtungen verkehren. Autobusverbindungen nach Krems und St.Pölten stehen zur Verfügung. Zusätzlich gibt es einen Rundlinienverkehr des Kraftwagendienstes der ÖBB, der an Werktagen sechsmal die sieben Ortschaften der Gemeinde anführt und eine Verkehrsverbindung nach Krems herstellt.

Für die Kommunikation mit der Außenwelt ist das Postamt Furth-Göttweig zuständig. Die Wählämter Paudorf und Tiefenfücha verfügen über eine Gesamtkapazität von 552 Anschlüssen.

War vor nicht allzulanger Zeit die wirtschaftliche Struktur der Gemeinde noch überwiegend agrarisch geprägt, so hat sich die Situation in den letzten Jahrzehnten wesentlich verändert. Nur mehr 159 landwirtschaftliche Betriebe, davon 57 Vollerwerbsbauern und 102 Nebenerwerbsbauern, existieren in der Gemeinde. Industrielle Einrichtungen bestehen keine. Einige mittlere Betriebe sind vorhanden; der größte davon, ein Schotterwerk mit Bitumenmischanlage, beschäftigt 107 Mitarbeiter. Neben den für den Lokalbedarf erforderlichen Gewerbe- und Handwerksbetrieben beherbergt Paudorf noch eine Raiffeisenkasse, die im Gemeindeamt untergebracht ist, sowie sieben Gasthäuser mit insgesamt 22 Fremdenbetten. Ein großer Teil der Gemeindebewohner ist in den nahen Industriezentren beschäftigt und pendelt nach Krems (Hütte Krems, ÖBB, Baugewerbe, Großkaufhäuser), St.Pölten (Voith, ÖBB, Glanzstoff) und Herzogenburg (Grundmann, Baugewerbe) aus.

Zusammenfassend ist festzustellen, daß daher eine Erhebung zur Marktgemeinde in Anbetracht der kommunalen Aufbauleistungen innerhalb der letzten beiden Jahrzehnte zu rechtfertigen wäre.

Die NÖ Landesregierung beehrt sich daher den Antrag zu stellen:

Der Hohe Landtag wolle die Vorlage der NÖ Landesregierung über den Entwurf eines Gesetzes, mit dem das Gesetz über die Gliederung des Landes Niederösterreich durch Erhebung der Gemeinde Paudorf zur Marktgemeinde geändert wird, der verfassungsmäßigen Behandlung zu unterziehen und einen entsprechenden Gesetzesbeschluß fassen.

NÖ Landesregierung  
H ö g e r  
Landesrat

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung

*J. St.*